Internationalisation Award – Internationalisierung auf vielen Wegen

Der Preis zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie

Ausschreibung, April 2025

Einleitung

Mit dem Internationalisation Award werden erstmals Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der Ziele der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030) ausgezeichnet. Der Internationalisation Award wird in vier Kategorien vergeben und zielt darauf ab, herausragende Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre, zur Mobilitätsförderung für das Hochschulpersonal und unterrepräsentierte Studierendengruppen sowie zu einer gelebten internationalen Hochschulkultur sichtbar zu machen.

Der Internationalisation Award bietet eine wertvolle Möglichkeit, um die vielfältigen Maßnahmen an österreichischen Hochschulen zu präsentieren und ihre beständigen Bemühungen um eine nachhaltige Internationalisierung und Mobilitätsförderung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig erhöht diese Auszeichnung die Sichtbarkeit der HMIS2030-Plattform und bietet Hochschulen einen Anreiz, ihre erfolgreichen Modelle zu teilen und Österreich als attraktiven Hochschulstandort zu stärken.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle wichtigen Informationen zum Internationalisation Award und wir bitten Sie, diese sorgfältig zu lesen:

1. Kategorien 3
2. Einreichverfahren 6
3. Auswahlverfahren 7
4. Preisgeld und Auszeichnung 8
5. Einreichleitfaden 8
6. FAQ 9
7. Teilnahmebedingungen 10

Nutzen Sie diese Gelegenheit, und reichen Sie Ihre Beispiele guter Praxis zur Internationalisierung und Mobilitätsförderung ein!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an hmis2030@oead.at.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

1. Kategorien

Der Internationalisation Award wird in vier thematischen Kategorien vergeben:

- **Kategorie 1:** Maßnahmen zur „Internationalisation of the Curriculum“ – Internationalisierung von Studium und Lehre
- **Kategorie 2:** Maßnahmen zur Mobilitätsförderung und Kompetenzentwicklung für Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal
- **Kategorie 3:** Maßnahmen zur Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen
- **Kategorie 4:** Maßnahmen für eine gelebte internationale Hochschulkultur

Die Kategorien orientieren sich an den strategischen Zielen der HMIS2030 und unterscheiden sich insbesondere durch die jeweilige Zielgruppe. In ihrer Gesamtheit schließen die vier Kategorien alle Hochschulangehörigen ein und bieten gleichzeitig Raum für die kreative und innovative Umsetzung der Ziele der HMIS2030 an den Hochschulen. Für jede Kategorie sind im Weiteren mögliche Beispiele guter Praxis angegeben – diese dienen lediglich als Orientierung und sind nicht als endgültige, abgeschlossene Aufzählung zu verstehen.

Kategorie 1: Maßnahmen zur „Internationalisation of the Curriculum“ – Internationalisierung von Studium und Lehre

Zielgruppe:
Studierende

Strategische Ziele der HMIS2030:
Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“
Ziel 4 „Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen“

Als wichtiger Ansatz zur Schaffung einer Internationalisierungskultur an Hochschulen gilt die Implementierung globaler, internationaler und interkultureller Aspekte und Lehrinhalte in die Curricula. Im Mittelpunkt steht dabei das ganzheitliche Verständnis der Internationalisierung von Studium und Lehre („Internationalisation of the Curriculum“), welches auf die australische Bildungswissenschafterin Betty Leask zurückgeht.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:
- Internationalisierung eines gesamten formalen Curriculums
- Verankerung von Mobilitätsfenstern in einem oder mehreren Curricula
- Flexibilisierung des Curriculums
- Verbesserung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Ausbau des Angebots an qualitätsvollen englischsprachigen Lehrveranstaltungen und fremdsprachigen Studien

Lehrkonzepte oder einzelne Lehrveranstaltungen (z.B. ein Blended Intensive Programme, COIL oder Virtual Exchange) können **nicht** für den Internationalisation Award eingereicht werden. Die strategische Verankerung von (fremdsprachigen) Lehrveranstaltungen zum Erwerb interkultureller und internationaler Kompetenzen im Curriculum, beispielsweise

durch ein Modul „Interkulturelle Kompetenzen“, kann jedoch durchaus in dieser Kategorie ausgezeichnet werden. Ebenso kann die Schaffung von Rahmenbedingungen für Internationalisierungsmaßnahmen prämiert werden. Ein Beispiel hierfür wäre eine Hochschule, die die Absolvierung von Pflichtpraktika auch im Ausland ermöglicht, oder die ihre Lehrenden bei der Umsetzung von Lehrveranstaltungen mit internationalen Partnerinstitutionen unterstützt. Virtuelle Mobilitätsphasen als Teil einer Internationalisierungsmaßnahme sind teilnahmeberechtigt; ausschließlich virtuell konzipierte Mobilitätsmaßnahmen nicht.

Kategorie 2: Maßnahmen zur Mobilitätsförderung und Kompetenzentwicklung für Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal

Zielgruppe:

Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal

Strategische Ziele der HMIS2030:

Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“
Ziel 2 „Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen“
Ziel 4 „Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen“

In dieser Kategorie werden Beispiele guter Praxis ausgezeichnet, die den Lehrenden und dem allgemeinen Hochschulpersonal Mobilitätserfahrungen und den Erwerb von internationalen und interkulturellen Kompetenzen ermöglichen. Um die Mobilität zu steigern, werden hochschulinterne Anreiz- und Anerkennungssysteme genutzt und interkulturelle Kompetenzen in Personalentwicklungsprozessen stärker berücksichtigt. Gleichzeitig stehen auch Begleitmaßnahmen vor, während und nach der Mobilität im Fokus – sei es durch zielgruppenspezifische Information zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen europäischer Bildungsprogramme oder durch innovative Ideen zur Rückkopplung gewonnener Erfahrungen in die Lehre oder in organisatorische Abläufe.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Fortbildungsreisen und Austauschprogramme
- Nicht-traditionelle Mobilitätsformate, z.B. Job-Shadowing und internationale Weiterbildungen
- Innovative Ansätze und Maßnahmen zur zielgruppenspezifischen Information und Bewerbung von Personalmobilität
- Ausbau des Angebots an Sprachkursen oder Einführung von Internationalisierungsmodulen für Lehrende und das allgemeine Hochschulpersonal im Rahmen von Weiterbildungsprogrammen
- Einführung innovativer Lehrmethoden oder Implementierung neuer Ideen zur Verbesserung organisatorischer Abläufe, die im Rahmen von Austauschprogrammen erworben wurden

Virtuelle Mobilitätsphasen als Teil einer internationalen Weiterbildungsmaßnahme sind teilnahmeberechtigt; internationale Weiterbildungsmaßnahmen, die ausschließlich virtuell konzipiert sind, nicht.

Kategorie 3: Maßnahmen zur Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen

Zielgruppe:

Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen

Strategische Ziele der HMIS2030:

Ziel 2 „Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen“

Ein zentraler Aspekt der HMIS2030 ist die gezielte Förderung der Mobilität all jener Studierenden, die laut Studierenden-Sozialerhebung im Zusammenhang mit studienbezogener Mobilität unterrepräsentiert sind. Dies sind u.a. Studierende aus bildungsfernen Haushalten, berufstätige Studierende, Studierende mit Betreuungspflichten und Studierende mit Beeinträchtigungen[1]. Um die Teilnahme dieser Studierenden an Mobilitätsprogrammen zu erhöhen, werden Beratungs- und Unterstützungsangebote vor, während und nach der Mobilität ausgebaut. Die zielgruppenspezifische Information und Bewerbung von Mobilitätsmaßnahmen sowie der Ausbau von Stipendienprogrammen tragen ebenso dazu bei, Angehörigen unterrepräsentierter Studierendengruppen Mobilitätserfahrungen zu ermöglichen.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Anpassung von Mobilitätsformaten an die Bedürfnisse von Studierenden aus unterrepräsentierten Studierendengruppen
- Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen vor, während und nach der Mobilität
- Entwicklung von Stipendienprogrammen, die speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden aus unterrepräsentierten Studierendengruppen abgestimmt sind, um ihre Teilnahme an Mobilitätsprogrammen zu fördern
- Einführung kürzerer Mobilitätsformate, wie z.B. Praktika oder Exkursionen, um es berufstätigen Studierenden und Studierenden mit Betreuungspflichten zu erleichtern, Mobilitätserfahrungen zu sammeln
- Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützungsleistungen, um die barrierefreie Zugänglichkeit zu Auslandsaufenthalten zu verbessern, z.B. durch die Bereitstellung von barrierefreien Unterkünften, Gebärdendolmetschenden, technologischer Unterstützung und anderen geeigneten Maßnahmen

Virtuelle Mobilitätsphasen als Teil eines Studienprogramms sind teilnahmeberechtigt; ausschließlich virtuell konzipierte Mobilitätsmaßnahmen nicht.

[1] Studierenden-Sozialerhebung 2019, Zusatzbericht „Internationale Mobilität“, Seite 19ff.

Kategorie 4: Maßnahmen für eine gelebte internationale Hochschulkultur

Zielgruppe:

Alle Hochschulangehörigen

Strategische Ziele der HMIS2030:

Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“
Ziel 5 „Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt“

Internationalisierung schließt alle Hochschulangehörigen ein und zeigt sich in den an der Hochschule gelebten Werten und Normen. Gelebte internationale Hochschulkultur unterstützt einerseits die Integration internationaler Studierender, Lehrender und Hochschulmitarbeitender und stärkt andererseits die internationale Sichtbarkeit österreichischer Hochschulen. Gleichzeitig hat gelebte Internationalität auch gesamtgesellschaftlich positive Auswirkungen, indem sie einen Beitrag zu Weltoffenheit, Solidarität und Abbau von Vorurteilen leistet.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Schaffung einer Willkommenskultur zur Förderung der sozialen und akademischen Integration internationaler Studierender und Lehrender (z.B. durch Willkommensevents)
- Einführung von Englisch als zweiter Arbeitssprache an Hochschulen
- Ausbau der internationalen Aktivitäten am Campus
- Einrichtung von „Welcome Centres“, Tandem-Angeboten, Buddy Systemen oder Willkommenspaketen für internationale Studierende und Lehrende
- Angebote und Maßnahmen für die soziale und akademische Integration und Unterstützung von Drittstaatenangehörigen

2. Einreichverfahren

Wer kann ein Beispiel guter Praxis einreichen?

Zur Teilnahme am Internationalisation Award sind ausschließlich **österreichische Hochschulen** berechtigt. Die Einreichung erfolgt durch eine Person im Namen der Hochschule oder einer Organisationseinheit (z.B. ein/e Mitarbeitende des International Office, ein/e Studiengangsleiter/in, eine Lehrperson). **Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die Zustimmung der Hochschule zur Teilnahme am Internationalisation Award eingeholt haben und zur Einreichung des Beispiels berechtigt sind!**

Wie kann man ein Beispiel guter Praxis einreichen?

Die Einreichung von Beispielen für den Internationalisation Award ist bis **Montag, 14. Juli 2025 (23:59 Uhr)** auf der HMIS2030-Plattform unter www.hmis2030.at möglich.

Um ein Beispiel einreichen zu können, müssen Sie sich zuerst mit Ihrem Namen und Ihrer Mail-Adresse auf der HMIS2030-Plattform registrieren. Anschließend können Sie ein neues Beispiel anlegen. Nachdem Sie alle Pflichtfelder ausgefüllt haben, können Sie das Beispiel absenden und erhalten innerhalb von 72h eine Bestätigungsnachricht, dass wir Ihr Beispiel erhalten haben. Mit der Einreichung Ihres Beispiels guter Praxis für den Internationalisation

Award wird Ihr Beitrag gleichzeitig zur Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform aufgenommen und nach Ablauf der Bewerbungsfrist publiziert.

Wann muss das Beispiel guter Praxis durchgeführt worden sein? Was ist der Durchführungszeitraum?

Der Durchführungszeitraum ist von **1. März 2023 bis 28. Februar 2025**.
Das bedeutet, dass das Beispiel guter Praxis in diesem Zeitraum durchgeführt, weiterentwickelt oder aktiv bearbeitet wurde (z.B.: seit dem Sommersemester 2023 ist ein Mobilitätsfenster im Curriculum verankert, im März 2024 wurde erstmals ein BIP für allgemeines Hochschulpersonal organisiert, seit dem Wintersemester 2024/25 gibt es eine Willkommensveranstaltung für internationale Studierende). Es geht also um den Zeitraum der Umsetzung des Beispiels guter Praxis; die Idee oder der Impuls dafür kann auch vor dem 1. März 2023 liegen.

3. Auswahlverfahren

Wie werden die Beispiele guter Praxis bewertet?

Formalkriterien

Nach Ende der Bewerbungsfrist werden die Einreichungen durch Mitarbeitende des OeAD auf folgende Formalkriterien geprüft:

- Sind alle Pflichtfelder vollständig und den Ausfüllhilfen entsprechend ausgefüllt?
- Ist die Einreichung innerhalb der festgelegten Frist erfolgt?
- Stammt die Einreichung von einer österreichischen Hochschule oder einer ihrer Organisationseinheiten?
- Wurde das Beispiel guter Praxis im Zeitraum vom 1. März 2023 – 28. Februar 2025 durchgeführt, weiterentwickelt oder aktiv bearbeitet?

Erfüllt das eingereichte Beispiel guter Praxis alle Formalkriterien, so wird es an die Jury weitergegeben.

Bewertungsprozess

Die eingereichten Beispiele werden durch eine vierköpfige Fachjury bewertet. Der Fachjury werden drei Expert/innen aus dem Bereich der Internationalisierung von Hochschulen sowie ein/e Studierendenvertreter/in angehören. Die Mitglieder der Jury sichten die Einreichungen und erstellen unabhängig voneinander eine Vorauswahl. Im Rahmen der Jurysitzung wird die zusammengeführte Vorauswahl diskutiert und gemeinsam eine Entscheidung getroffen.

Inhaltliche Bewertungskriterien

Die eingereichten Beispiele guter Praxis werden anhand der folgenden Kriterien von der Fachjury bewertet. Bitte achten Sie bei Ihrer Bewerbung darauf, besonders auf diese Fragen und Aspekte einzugehen.

1. Relevanz für die HMIS2030 und strategische Ausrichtung
Wie gut trägt das Beispiel zur Erreichung der Ziele der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030) bei? Wird es als Teil einer breiteren hochschulinternen Strategie verortet?

2. Umsetzung
Ist das Beispiel guter Praxis auf die Zielgruppe der Kategorie zugeschnitten? Sind die Ziele klar formuliert und realistisch erreichbar? Sind der Kontext und die relevanten Rahmenbedingungen nachvollziehbar? Spiegelt das Beispiel die formulierten Ziele wider und beschreibt es nachhaltig oder langfristig wirksame Ergebnisse? Werden wertvolle Erkenntnisse und Lösungen für bei der Umsetzung des Beispiels aufgetretene Herausforderungen geteilt?

3. Good Practice Aspekt
Kann das Beispiel guter Praxis als Modell für andere Hochschulen dienen? Bietet es innovative Ansätze oder Ideen?

Bewerbungsfrist und voraussichtlicher zeitlicher Ablauf

Veröffentlichung der Ausschreibung:	April 2025
Einreichungszeitraum:	Mitte April – **14. Juli 2025 (23:59 Uhr)**
Auswahlverfahren und Bewertung:	Juli – September 2025
Jurysitzung:	September 2025
Information an Einreichende:	September 2025
Preisverleihung:	27. November 2025

4. Preisgeld und Auszeichnung

Das Preisgeld beträgt pro Kategorie 2.500,00€.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einer feierlichen Prämierung im Rahmen der Hochschultagung am 27. November 2025 an der Fachhochschule Kufstein geehrt.

Die Jury erstellt eine Shortlist, die neben den Gewinnerinnen und Gewinnern auch die Zweit- und Drittplatzierten in jeder Kategorie umfasst. Auch die Zweit- und Drittplatzierten können an der Preisverleihung teilnehmen und erhalten eine Urkunde zur Anerkennung ihrer Leistungen.

5. Einreichleitfaden

Hier finden Sie einige Tipps für das Ausfüllen der Eingabemaske.

Bitte wählen Sie einen **aussagekräftigen und prägnanten Titel** für Ihr Beispiel guter Praxis. Der Hochschulname muss nicht im Titel genannt werden; vielmehr wird bei der Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform das Logo Ihrer Hochschule gut sichtbar neben dem Titel platziert.

Für jedes Eingabefeld gibt es einen kurzen **Erklärtext**. Bitte **lesen Sie diesen**, beantworten Sie die dort genannten Fragen und gehen Sie auf die gewünschten Informationen ein. Bitte lesen Sie auch die **Informationen zum Auswahlverfahren** auf Seite 6 und 7.

Verwenden Sie **klare und präzise** Beschreibungen. **Strukturieren** Sie Ihre Texte übersichtlich und vermeiden Sie inhaltliche Wiederholungen.

Bitte lesen Sie die HMIS2030! Dies hilft Ihnen beim Ausfüllen der Eingabemaske und der Beantwortung der Fragen in den Erklärtexten. In Ihren Texten können Sie beispielsweise darauf eingehen, wie Ihr Beispiel guter Praxis zur Erreichung der Ziele der HMIS2030 beiträgt.

Bitte verwenden Sie **British English**.

Bitte verwenden Sie eine **gendergerechte Sprache**.

Bitte beschreiben Sie im Feld „**Zeitraum**“ klar und präzise, wodurch die Umsetzung Ihres Beispiels guter Praxis in den Durchführungszeitraum 1. März 2023 bis 28. Februar 2025 fällt. Zum Beispiel: seit dem Sommersemester 2023 ist ein Mobilitätsfenster im Curriculum verankert, im März 2024 wurde erstmals ein BIP für allgemeines Hochschulpersonal organisiert, seit dem Wintersemester 2024/25 gibt es eine Willkommensveranstaltung für internationale Studierende, etc.

6. FAQ

Sie wissen nicht mehr weiter? Hoffentlich finden Sie hier die Antwort auf Ihre Frage! Ansonsten melden Sie sich gerne bei uns unter hmis2030@oead.at.

Kann ich ein Beispiel einreichen, das bereits einen hochschulinternen oder -externen Preis erhalten hat?

Ja. Hochschulinterne und -externe Auszeichnungen sind kein Ausschlusskriterium.

Können mehrere verschiedene Beispiele von ein und derselben Hochschule im selben Jahr eingereicht werden?

Ja, selbstverständlich. Lediglich die Einreichung desselben Beispiels in unterschiedlichen Kategorien im selben Jahr ist nicht möglich.

Können mehrere Beispiele von ein und derselben Person (beispielsweise von Mitarbeitenden im International Office) eingereicht werden?

Ja, das ist möglich. Sie müssen jedoch zuerst ein Beispiel guter Praxis anlegen, alle Pflichtfelder ausfüllen und das Beispiel dann abschicken, bevor sie ein weiteres Beispiel anlegen können.

Kann ich ein Beispiel, welches bereits auf der HMIS2030-Plattform veröffentlicht wurde, nun auch für den Internationalisation Award einreichen?

Ja, solange das Beispiel die aktuellen Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllt. Bitte senden Sie uns eine Nachricht an hmis2030@oead.at mit dem Namen Ihres bereits veröffentlichten Beispiels. Anschließend werden wir dieses auf der HMIS2030-Plattform für die weitere Bearbeitung gerne freischalten.

Wie kann ich Alternativtexte für meine Bilder verfassen?

Auf dieser Website finden Sie einige Tipps zum Schreiben von Alternativtexten.

Mein Beispiel guter Praxis passt in keine der Kategorien, was kann ich tun?

Gerne können Sie Ihr Beispiel guter Praxis dennoch für die Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform einreichen, ohne sich für den Internationalisation Award zu bewerben.

Ich habe technische Probleme mit der HMIS2030-Plattform (z.B. die Registrierung funktioniert nicht, das Anlegen eines Beispiels funktioniert nicht etc.). Wer hilft mir?

Haben Sie bereits im Manual nachgelesen? Wenn Sie dort keine Lösung für Ihr Problem finden, senden Sie bitte ein kurzes Mail inklusive Problemdarlegung an hmis2030@oead.at.

Ich brauche zusätzliche Unterstützung beim Einreichen meines Beispiels guter Praxis. An wen kann ich mich wenden?

Gerne können Sie uns ein Mail an hmis2030@oead.at senden.

7. Teilnahmebedingungen

Bitte lesen Sie die Teilnahmebedingungen!